

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Rundfax 01.04.2020

heute drei aktuelle Informationen:

1) COVID-19 : **44 Prozent aller Infektionen passierten schon vor Ausbruch der Krankheit!**

Dringend notwendig wäre daher:

- Soziales Distanzieren •• Regelmäßiges Testen der asymptomatischen Mitarbeiter im Gesundheitssystem •• Arbeiten im Gesundheitswesen ausschließlich mit Schutzausrüstung
- COVID-19 ist mit hoher Wahrscheinlichkeit extrem ansteckend. •• Vermutlich verläuft die Infektion bei einem großen Teil asymptomatisch.
- Asymptomatische Personen sind trotzdem ansteckend. •• Ein Triagieren in infektiöse und nichtinfektiöse Patienten ist daher nicht sicher möglich.
- ÄrztInnen sind einem besonders hohen Ansteckungsrisiko ausgesetzt, auch wenn sie selbst völlig beschwerdefrei bleiben, können sie die Erkrankung übertragen. Deshalb sollten nur zwingend notwendige Patientenkontakte, unabhängig davon, ob ein COVID-Verdacht besteht, ausschließlich mit Schutzausrüstung stattfinden.

Es wird uns immer noch von verschiedenen Stellen zugetragen, dass es Ärzte gibt, die weiterhin im „Routinebetrieb“ ihre Patienten versorgen.

Wir leben zwar sehr fokussiert auf die COVID-19-Problematik, wir dürfen aber nicht die Vielzahl der Patienten vergessen, die als Chroniker, Psychosomatiker, psychiatrische Patienten ebenfalls die Betreuung durch die Hausarzt- und Familienmedizin brauchen. Keinesfalls darf die derzeitige Situation zu vermeidbaren Exacerbationen anderer Erkrankungen und zu Nachteilen für unsere Patienten führen; ein sensibler Balanceakt ist hier für jeden hausärztlich Tätigen notwendig, um abzuwägen, welcher Schaden und Nutzen sich für den Einzelnen darstellt.

Unter Berücksichtigung der oben ausgeführten Annahmen, hat gestern der Vorstand des **Bremer Hausärzteverbandes** beschlossen, seinen Mitgliedern zu empfehlen:

**Neben dem Versuch der Trennung von (offensichtlichen/symptomatischen) „Infektpatienten“ von anderen Patienten, zusätzlich allen Patienten, bzw. Menschen, die die Praxisräume betreten, nach einer Händedesinfektion einen (Einmal-) Mund-Nasen Schutz anzubieten.** (Diese kann man für einen Cent Betrag, schnell selbst herstellen, Anleitung im Anhang).

Das Einhalten eines Mindestabstand, sowie das Tragen von Masken, evt. zusätzlichen Gesichtsschutzschirm und ggf. eine Trennwand, hatten wir Ihnen bereits letzte Woche dringend empfohlen.

- 2) Symptomatik einer COVID-19-Infektion : Langsam wir hier einiges klarer: Durch die hohe Virulenz kommt es im Mittel (Median) bei 5–6 Tagen (Spannweite **1 bis 14** Tage) nach einem Kontakt zu einer Infektion. Abstrichproben vom Rachen enthielten vermehrungsfähige Viren **bis zum vierten Tag nach Symptombeginn**, aus dem Sputum bis zum achten Tag nach Symptombeginn. Daraus kann man vermuten, dass der **2. oder 3.Tag nach Symptombeginn die höchste Sensitivität beim Abstrich hat.**

Weitere interessante Informationen finden sie hier:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText4](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText4)

- 3) Es ist zu beobachten, dass wir zunehmend Patientenkontakte haben, in denen wir Patienten **die (Selbst) Quarantäne** empfehlen. Hierzu haben wir eine Patienteninformation erstellt. Auch diese finden Sie im Anhang.

BG

ihr

HMM

Hauptquelle dieser Informationen: TGAM - Tiroler Gesellschaft für Allgemeinmedizin

Wenn Sie wenig besorgt sind lesen Sie den folgenden Artikel:

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-03/aerzte-italien-coronavirus-infektion-risiko> , wenn Sie sich jetzt schon Sorgen machen, dann besser nicht lesen.

Hausärzterverband Bremen e. V.

Woltmershauser Straße 215 A

28197 Bremen

Tel. 0421/52079790

Fax: 0421/52079791

E-Mail: [geschaeftsstelle@hausarztverband-bremen.de](mailto:geschaeftsstelle@hausarztverband-bremen.de)

[www.hausarztverband-bremen.de](http://www.hausarztverband-bremen.de)

Vorsitzender: Dr. med. Hans-Michael Mühlenfeld

Amtsgericht Bremen VR 3744